

News Company und Edward Wesson; in Sansome Street: Cunningham, Curtis & Welsh; in Grant Avenue: Presbyterian Board of Publication und New Book Store (L. S. Cary). Ferner noch J. S. King in Mc Allister Street, Ring Brothers in Fourth Street, R. J. Taussig in Main Street, Payot, Upham & Co. und R. C. Harrison in Pine Street, De Witt & Snelling in Stockton Street und R. C. Cowan in Tread Avenue.

Außerdem waren die Sammlungen der Sutro Library und der Mercantile Library der Feuergefährdung ausgesetzt. Die wertvolle Bancroft Collection liegt beträchtlich außerhalb dieser Zone in einem isolierten Gebäude und scheint verschont geblieben zu sein. Dagegen ist die Public Library, die in der City Hall untergebracht ist, den Angaben zufolge, völlig der Katastrophe zum Opfer gefallen.

Verschiedene Firmen haben auf an sie gerichtete Anfragen mehr oder weniger eingehend geantwortet, woraus leider deutlich genug hervorgeht, daß der den Buchhandel treffende Schaden außerordentlich groß ist, — völliger oder fast völliger Ruin.

Ein Telegramm des Vertreters der San Francisco News Company lautet: »Gebäude und Lager vollkommen zerstört, Geschäftsbücher gerettet«; ein andres zusammen von den Vertretern von E. P. Dutton & Co. und von der Oxford University Press, die am Morgen der Katastrophe in der Stadt anwesend waren, sagt: »Alles verloren, lehren zurück«.

Die Bancroft-Whitney Company schreibt: »Wir haben sehr großen Schaden gelitten; wahrscheinlich ein Netto-Verlust von mehr als 400 000 \$.«

Cunningham, Curtis & Welsh: »Es ist unsere Absicht, unsere Geschäfte sofort wieder aufzunehmen; die einzige Verzögerung hat ihren Grund in der Schwierigkeit, geeignete Räume zu finden.«

Paul Elder & Co.: »Wir sind mehr als dankbar, daß niemand von unsern Angestellten zu Schaden gekommen ist und daß unser Verlust nur ein materieller ist. Wir haben vorläufig unser Bureau nach Castman Building, Berkeley, verlegt, um dort unsre Neuorganisation vorzunehmen, und wir hoffen zuversichtlich, bald ermutigende Nachrichten liefern zu können. Für den Augenblick dürfte es ratsam sein, die Sendungen bis nach Empfang weiterer Instruktionen zurückzuhalten.«

H. C. Holmes: »Das mächtige Feuer hat mich wie alle andern Antiquariats-Buchhandlungen fortgetrieben. Gegenwärtig bin ich in Los Angeles.«

A. M. Robertson: »Ich suche nach einem Geschäftslokal und werde voraussichtlich in ein bis zwei Tagen etwas Passendes gefunden haben. Ich werde einen provisorischen Laden einrichten und wieder von vorn anfangen; es wird für einige Jahre einen harten Kampf geben; doch bin ich einigermaßen an Kämpfe gewöhnt. Jedenfalls haben wir nicht die Absicht, San Francisco ohne Buchladen zu lassen.«

Isaac Upham Company: »Inventar ist völlig zerstört worden, vom alten Hause nichts übrig geblieben.«

The Western Book Concern: »Wir waren inmitten der Katastrophe. Einige von uns waren im Geschäfte am Morgen des 18ten nach der Katastrophe, bis es lebensgefährlich wurde, länger in dem Gebäude zu bleiben. Das Lager ist durch das Feuer, das die Concern am Abend erreichte, gänzlich zerstört; indessen sind wir dankbar, daß keiner unsrer Angestellten weder durch das Erdbeben, noch durch das Feuer körperlich ernstlich zu Schaden gekommen ist, obgleich mehrere von ihnen durch das entfesselte Element ebenfalls aus ihren Wohnungen getrieben wurden. Vorläufig haben wir in Berkeley Quartier bezogen, wohin sich auch eine komplette Büchersendung auf dem Wege befindet.«

Das Unglück hat sich seine Opfer nicht nur in San Francisco gesucht, sondern viele Städte und Dörfer im Umkreis von etwa 100 englischen Meilen mit in den Bereich des Schreckens und der Verwüstung gezogen. Unter andern ist die Stanford University mit Ausnahme eines Gebäudes vollkommen vernichtet. Die Schifffahrt ist vollkommen eingestellt, der Handel mit den Sandwich-Inseln usw. für den Augenblick lahmgelegt.

Nichtsdestoweniger hat man den Mut nicht sinken lassen; vielmehr zeigt sich überall die denkbar größte Unererschrockenheit und die Absicht, sich so bald wie irgend möglich wieder von neuem zu etablieren. Wie man aus den verschiedenen Schreiben der einzelnen Firmen sieht, hat sich eine Anzahl bereits vorläufige Geschäftsräume gesichert und mit der Neuorganisation begonnen; es ist zu hoffen, daß in nicht allzu ferner Zeit der Handel mit frischer Kraft aufblühen wird.

Ein warmer Sonnenstrahl in diesem traurigen Naturereignis ist die schnelle und glänzende Opferfreudigkeit, mit der die ganze Welt den Notleidenden in der heimgesuchten Stadt zu Hilfe eilt. Schon bis zu 15 000 000 \$ sind gezeichnet, und Eisenbahnladungen von Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken sind expediert worden. An diesem Werk der Nächstenliebe hat der Buchhandel, der selbst schwer getroffen ist, rühmlichen Anteil genommen. Der New Yorker Buchhandel hat, abgesehen von den vielen persönlichen Gaben, eine Sammlung veranstaltet, deren Ergebnis dem Fonds der New York Chamber of Commerce überwiesen werden soll. Die »Booksellers' League« hat unter ihren Mitgliedern bereits eine Summe von 250 \$ aufgebracht und außerdem einen Aufruf an die Sortimentler und Angestellten für weitere Zuwendungen erlassen. Die »Publishers' Association« hat von einigen ihrer New Yorker Mitgliedern nahezu 4000 \$, die »Stationers Board of Trade« dem Vorsitzenden des Finance Committee in San Francisco zwei Schecks in Höhe von 2088 \$ übersandt. Alles in allem schätzt man die freiwilligen Gaben, die der Buch- und Papierhandel in den ersten Wochen zu Gunsten der Hilfsbedürftigen zusammengebracht hat, auf über 50 000 \$.

Mai 1906.

Ernst Schmersahl.

Rembrandt.

Ein Verzeichnis der durch Photographie und Kunstdruck reproduzierten Arbeiten des Meisters.

Von Bruno Jacobi, Berlin.

Dreihundert Jahre werden am 15. Juli 1906 seit Rembrandts Geburt verflossen sein.

Es ist hier nicht der Ort und nicht meine Aufgabe, die Bedeutung des universellen Künstlers darzulegen. Zweifellos ist Rembrandt heute gefeiert wie kein anderer alter Meister, und der Gedenktag wird das tiefgehende Interesse an seinen Werken noch steigern. Eine Übersicht zu geben darüber, welchen Stoff Rembrandt dem Kunsthandel (im engern Sinne) geboten hat, das ist der Zweck der folgenden Zusammenstellung.

Das Verzeichnis beschränkt sich darauf, neuzeitliche Meister-Radierungen und -Stiche sowie auf photographische Aufnahmen basierte Reproduktionen zusammenzustellen; es will praktischen Zwecken dienen und berücksichtigt deshalb nur im Handel befindliche Blätter und Werke.

Aus praktischen Gründen ist auch die Anordnung der Gemälde nach Aufbewahrungsort und Besitzer gewählt worden. So grosse Reize die chronologische, so grosse Vorzüge die systematische Anordnung zweifellos hat, beide böten doch dem praktischen Geschäftsmann, der auf dem weiten Gebiet der neueren Rembrandt-Forschung nicht ganz zu Hause ist, Schwierigkeiten, die so auf der Hand liegen, dass sie nicht weiter ausgeführt zu werden brauchen. Jedem aber, der Anlass oder den Wunsch hat, sich eingehender mit Rembrandt zu befassen, seien in erster Linie die reichhaltigen und preiswerten Kompendien der Deutschen Ver-